



Luftfahrt – gut unterwegs

Die Schweiz fliegt

Willkommen an Bord der neuen Sonderausstellung «Die Schweiz fliegt!» im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern. In den nächsten zwei Jahren legen die Ausstellungsmacher den Fokus auf die Luft- und Raumfahrt. In der neu inszenierten Halle Luftfahrt wird die Faszination Fliegen zum Erlebnis. Dazu gehören sämtliche Bereiche der Luftfahrt: die Passagier- und Frachtluftfahrt, die Leichtaviatik, der Luftsport, die Luftrettung und die fliegerische Berufswelt.

Dieses Jahr feiert der Dachverband der schweizerischen Luft- und Raumfahrt «Aero Suisse» sein 50-Jahre-Jubiläum und die Stiftung Pro Aero, welche die schweizerische Luftfahrt fördert, ihr 80-jähriges Bestehen. Grund genug für das Verkehrshaus, die nächste Sonderausstellung der Fliegerei in der Schweiz zu widmen. Ein Zeppelin-Simulator als Premiere: Zusammen mit innovativen Projektpartnern entwickelte das Verkehrshaus von Grund auf einen Zeppelin-NT-Simulator, der die Spieler auf eine spannende Forschungsmission mitnimmt. Ein Heissluft-Ballonkorb für 20 Personen – einer der grössten in Europa – und die Ballongondel «Breitling Orbiter 2», mit der Bertrand

Piccard zum zweiten Weltumrundungsversuch startete, runden den Bereich ab. 360°-Rundgang im Flugzeug: Die nationale Fluggesellschaft «Swiss» hat ihre Themeninsel in der Halle Luftfahrt rundum modernisiert. Kinder und Jugendliche können in einer neuen Swiss-Kinder-Erlebnisswelt auf spielerische Art und Weise die Faszination Luftfahrt erleben. Sie registrieren sich am Check-in für einen Flug oder telefonieren mit einem Bordtelefon. Die Besucher erfahren mehr über den Bau einer Boeing 777 bis hin zur Entwicklung des Bordgeschirrs oder besichtigen das neue Flugzeug «Bombardier C Series» in einem virtuellen 360°-Rundgang.

Flugsicherung: Höhepunkt der Themeninsel «Flugsicherung» ist ein animiertes Spiel auf der Ausstellungsfläche, das den Besucher zum virtuellen Flugverkehrsleiter macht. Dabei begeht der Besucher eine rund 50 Quadratmeter grosse Bodenprojektion und leitet mit den eigenen Füßen die Flugzeuge durch den Luftraum. Die in Zusammenarbeit mit «skyguide» entstandene Attraktion zeigt zudem an einem beeindruckenden Relief der Schweiz mittels Projektionen Live-Flugdaten, Informationen zu Flughäfen, Lufträumen und Luftstrassen.

Nostalgie am Flughafen: Mit der Neuinszenierung der Halle Luftfahrt erfolgte auch die Aktualisierung der Luftfahrtgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart mit neuen Flugzeugmodellen. Ein historisches Modell des Flughafens Zürich sowie bunte Uniformen des Swissair-Passagierdienstes aus dem Jahre 1968 lassen nostalgische Gefühle aufkommen. In der Arena zieren 26 Porträts von Pilotinnen die Umrandung des Wasserbeckens, und ein Pushback-Traktor vermittelt Flughafen-Atmosphäre.

Die Schweiz übernimmt neue EU-Bestimmungen für die Zivilluftfahrt

Bern, 29.11.2017 – Der Gemischte Luftverkehrsausschuss Schweiz – EU hat heute die Übernahme verschiedener EU-Erlasse durch die Schweiz beschlossen. Die neuen Bestimmungen betreffen die Flug- und Luftsicherheit sowie das Flugverkehrsmanagement. Sie treten am 1. Februar 2018 in Kraft.

Die Schweiz hat sich heute bereit erklärt, verschiedene Regelungen der Europäischen Union zur Flug- und Luftsicherheit sowie zum Flugverkehrsmanagement in den Anhang des Luftverkehrsabkommens zu übernehmen.

Die wichtigsten Bestimmungen zielen darauf ab, das EU-Recht, das für die Schweiz vom Zeitpunkt der Übernahme an anwendbar ist, mit den Regelungen des Chicago-Übereinkommens zu harmonisieren. Laut diesen Regelungen sind die nationalen Behörden befugt, Flüge im gewerblichen Luftverkehr mit einmotorigen Turbinenflugzeugen während der Nacht oder bei Instrumentenflugbedingungen zu genehmigen. Die Harmonisierung trägt dazu bei, das Marktvolumen für den PC-12 von Pilatus zu steigern. Andererseits werden neue Anforderungen an Ausbildungsprogramme für Gefahrguttransporte eingeführt. Ebenfalls neue Anforderungen gelten für Anbieter von meteorologischen Daten, namentlich in Bezug auf die Ausbildung des IT-Personals.

Der Bundesrat hatte die Übernahme dieser neuen Bestimmungen an seiner Sitzung vom 13. November 2017 genehmigt. Für die Schweiz unterzeichnete der Direktor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL), Christian Hegner, den Beschluss. Die neuen Bestimmungen des Abkommens treten in der Schweiz am 1. Februar 2018 in Kraft.

TERMINE 2018

25. bis 27. Mai 2018
Klassikwelt Bodensee
D-Friedrichshafen
www.klassikwelt-bodensee.de

29. bis 31. Mai 2018
EBACE 2018
Genève Palexpo
www.ebace.aero

2./3. Juni 2018
Thuner Jubiläum Experimentals
www.gost.ch

7. bis 9. Juni 2018
50 Jahre Fallschirmaufklärer 75 Jahre Grenadiere
Locarno/TI

17./18. Juni 2018
75 Jahre Militärflugplatz Meiringen
www.lw.admin.ch

23./24. Juni 2018
RIO 2018, Ecuwillens/FR
www.appa-ecuvillens.ch

30. Juni/1. Juli 2018
Flugtage 50 Jahre Fricktal-Schupfart
www.flugtage.net

29. Juli bis 4. August 2018
35. Pro Aero Jugendlager
S-chanf / GR
www.jula-proaero.ch

11./12. August 2018
7. DO-Days
D-Friedrichshafen
www.dorniermuseum.de

25./26. August 2018
Dittinger Flugtage 2018
www.flugtage.ch

31. August bis 2. September 2018
Air Thun 2018
Internat. Bucker-Treffen
www.air-thun.ch

1./2. September 2018
11. Oldtimerclassic Hittnau
www.oldtimerclassic.ch

30. August bis 2. September 2018
Erlebnistage Flughafen Zürich mit PS

4. bis 6. September 2018
DLRK Deutscher Luft- und Raumfahrtkongress
Graf-Zeppelin-Haus
D-Friedrichshafen

8./9. September 2018
Erlebnistage Sitterdorf
www.erlebnisflugplatz.ch

8./9. September 2018
Flüger-Fest Schmerlat / SH
85 Jahre Segelfluggruppe
www.schmerlat.ch

27. September bis 6. Oktober 2018
62. Coupe Gordon Bennett
www.gordonbennett.aero

10./11. Oktober 2018
Fliegerschiessen Axalp
www.lw.admin.ch

Herbst 2018
Flugplatzfest Appenzell
Leider von der Regierung nicht genehmigt

24./25. Mai 2019
Tag der Öffentlichkeit 80 Jahre Flugplatz Emmen
www.luftwaffe.ch

Newsletter 01 / 2018 der Interessengemeinschaft Ostschweizer Luftfahrt



Die Schweizer Luftfahrt feierte 40 Jahre Tiger F-5 und Pilatus PC-9 Ende April in Emmen (Foto: Felix Meier)

Dienstleistungen des Luftransportdienstes des Bundes im Jahr 2017

Der Bundesrat hat im April 2018 von den Dienstleistungen 2017 des Luftransportdienstes des Bundes (LTDB) Kenntnis genommen. Insgesamt flog der LTDB für den Bundesrat und die Departemente 824 (Vorjahr 899) Stunden.

Im Jahr 2017 flog der LTDB mit Flugzeugen und Helikoptern 824 Stunden für den Bundesrat und die Departemente. Davon entfallen 623 Stunden auf den Bundesrat. Mit Flugzeugen wurden insgesamt 617 Stunden geflogen, wovon 600 Stunden mit eigenen und 17 Stunden mit eingemieteten Maschinen. Von den 617 Stunden entfallen 447 auf den Bundesrat und 170 auf die Departemente. Mit Helikoptern wurden insgesamt 207 Stunden geflogen, davon 176 Stunden für den Bundesrat.

Der LTDB ist eine militärische Formation der Luftwaffe, die im Auftrag der Landesregierung, der Departemente, der Bundesversammlung, der Bundeskanzlei und der Bundesgerichte sowie der Schweizer Armee Flüge durchführt. Zentral dabei ist die kurzfristige Verfügbarkeit an 365 Tagen.

Dafür setzt der LTDB eigene Flugzeuge und Helikopter ein. Sind die eigenen Flugzeuge bereits verplant oder im Unterhalt, reichen die Kapazitäten nicht aus oder können die Dienstleistungen aufgrund der Reichweite nicht selbst erbracht werden, kann der LTDB externe Flüge einmieten. Die Vorteile der Leistungen des LTDB sind der hohe Sicherheitsstandard, die Möglichkeit von Einsätzen in Krisengebieten, die kurzfristige Verfügbarkeit und die Einhaltung von fixen Terminen der Delegationen, was mit Linienflügen teilweise nicht gewährleistet ist. Hinzu kommen die repräsentative Wirkung, der Informationsschutz und die Diskretion bei diplomatischen Auslandsreisen. Die Leistungen des LTDB dienen somit direkt den Interessen der Schweiz. Die Kosten eines einzelnen LTDB-Fluges können deshalb nicht mit den Kosten eines Linienfluges verglichen werden. Zudem ist zu beachten, dass die Piloten jährlich eine bestimmte Anzahl an Mindestflugstunden nachzuweisen haben, um ihre Lizenz aufrechtzuerhalten. Mit Flügen für den LTDB lassen sich so Leerflüge vermeiden. Ähnliche Vorschriften gelten auch für die eingesetzten Luftfahrzeuge.

IGOL in eigener Sache

Der Vorstand bittet alle Mitglieder um Angabe ihrer E-Mail-Adresse. Einladungen und Informationen können somit rasch und für den Verein kostengünstig übermittelt werden.

Bitte schicken Sie Ihre E-Mail-Adresse an mitglieder@igol.aero

Besten Dank.
Vorstand IG Ostschweizer Luftfahrt

Impressum



Redaktion: Felix Meier, IGOL, St. Gallen-Altenrhein
Gestaltung: E,T&H Werbeagentur AG LSA, Rorschach
Druck: www.ostschweizdruck.ch
Bilder: Felix Meier, div. Quellen



Bestellungen an:
Felix Meier
IGOL-Airmail-Redaktion
Kirchrain 8
CH-8824 Schönenberg/ZH
felix.meier@afac.aero
www.igol.aero

Super-Aktion für IGOL-Mitglieder:

Jahres-Abonnement für das **Cockpit**
Das Schweizer Luftfahrt-Magazin
Für nur **64 statt 87 Franken** erhalten Sie 12 Mal im Jahr die besten Seiten der Luftfahrt nach Hause geliefert.
Angebot gültig für Neubestellungen.



Postfach 7, CH-9423 Altenrhein
www.igol.aero

Interessengemeinschaft Ostschweizer Luftfahrt

Editorial



Leichtaviatik. Dass dieser Anlass in unserer Region stattfindet, ist nicht Zufall, da tragen viele Menschen unserer Region aktiv dazu bei. Für unsere Luft- und Raumfahrtbetriebe hat das Bodensee Aerospace Meeting BAM 2018,

Liebe Mitglieder und Interessenten

Der Frühling ist eingetroffen, die AERO in Friedrichshafen gab den Auftakt für die Klein- und Sportflieger dazu. Die Schnelligkeit der Entwicklung von neuen Innovationen in Richtung zur nachhaltigen Leichtaviatik ist beeindruckend. Der Anlass ist das Eldorado der Europäischen Leichtaviatik. Dass dieser Anlass in unserer Region stattfindet, ist nicht Zufall, da tragen viele Menschen unserer Region aktiv dazu bei. Für unsere Luft- und Raumfahrtbetriebe hat das Bodensee Aerospace Meeting BAM 2018,

organisiert durch den Swiss Aerospace Cluster der Uni St.Gallen, den Frühling eingeleitet. Über 200 Fachleute von zukunftsorientierten Betrieben der grösseren Bodenseeregion haben aktiv teilgenommen. Speziell freut mich auch die Herausgabe des neuen Jahrbuches Schweizer Luft- und Raumfahrt 2018, ein weiteres gelungenes Werk aus unserer Region mit überregionaler Bedeutung, dank Aktivitäten von IGOL-Mitgliedern. Mit diesen Aktivitäten und den vier über viele Grenzen hinaus bedeutenden Aviatik-Museen positioniert sich unsere Region, die Ostschweiz, der Bodenseeraum, Vorarlberg und Liechtenstein als bedeutender Standort für die Aviatik-Geschichte und die Aviatik-Zukunft.

Für all diese Aktivitäten braucht es engagierte, aktive Menschen. Passivität ist kontraproduktiv und spielt in die Hände der Verhinderer. Wir freuen uns auf Ihre Aktivitäten zur gesunden Entwicklung der Luftfahrt in unserer Region.

Einen sonnigen Frühling mit viel Schub.

Ihr
Frido Stutz, Präsident IGOL



News aus der Schweiz

Einladung zur 32. IGOL Mitglieder-Jahreshauptversammlung

Liebe IGOL-Mitglieder

Aufgrund der Aktualität der Zukunft des Flugplatzes Dübendorf und der Kampfflugzeugbeschaffung, aber auch weil wir uns als IG für die ganze Ostschweiz verstehen, haben wir beschlossen, die diesjährige Mitgliederversammlung im Air Force Center Dübendorf (www.airforcecenter.ch) durchzuführen und den anschliessenden Besuch des AVIA-Symposiums und/oder des Flieger-Flab-Museum zu ermöglichen. Wir möchten Sie auch ermutigen, dazu Ihre Freunde, Partner und Familien mitzubringen.

Datum: Samstag, 9. Juni 2018
Ort: Air Force Center Dübendorf

Programm:
08.50 Eintreffen der Teilnehmer und Gäste
09.00–09.50 Mitglieder Jahreshauptversammlung

Anschliessend:

- Besuch des AVIA-Symposium (bitte dazu selbstständig anmelden unter: www.avia-luftwaffe.ch/32veranstaltungen/104-avia-symposium-2018)
- Besuch des Flieger-Flab-Museum (geöffnet ab 09.00 Uhr)

Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der 32. ordentlichen Vereinsversammlung vom 3. Juni 2017 in St. Gallen
4. Jahresbericht 2017 des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2017
6. Bericht und Antrag der Revisoren
7. Beschlussfassung über Jahresbericht, Jahresrechnung, Antrag der Revisoren
8. Anträge
9. Wahlen
10. Ausblick-Jahresprogramm 2018/2019
11. Jahresbeitrag 2018
12. Budget 2018
13. Verschiedenes/Umfrage

Anmeldung erbeten bis 5. Juni 2018 mit Angabe der Personenanzahl per E-Mail an: veranstaltung@igol.aero oder WhatsApp +41 79 439 05 84

Präsident IGOL

138. ordentliche GV des Aero Club Zürich

Am 27. April 2018 fand auf dem Flugplatz Speck in Fehraltorf die 138. ordentliche GV des Aero Club Zürich AeCZH statt. Der Präsident Markus Arn begrüßte 38 Mitglieder, einige Ehrenmitglieder und zahlreiche Gäste wie Yves Burkhardt, Generalsekretär des AeCS sowie Roland Werder als Vertreter des ZKS, des Zürcher Kantonalverbandes für Sport.

Aus dem Jahresbericht sind die ausführlichen Statistiken über die Mitgliederbestände der verschiedenen Flugplätze sowie der Sparte der Ballonfahrer erwähnenswert. Der AeCZH ist in 21 Gruppen unterteilt, verfügt über 53 Motorflugzeuge und 41 Segelflugzeuge sowie 3 Motorsegler. Speziell sticht aus der Statistik die starke Abnahme der Segelflugzeuge in den vergangenen 3 Jahren hervor. 1883 Mitglieder sind aktive Piloten (Statistik des AeCS per 31.12.2017); aktuell sind 169 Piloten in Ausbildung (entspricht ~9% der Aktiven). Im Jahresrückblick würdigt der Präsident die hervorragenden sportlichen Leistungen des 2. Rang

Aero 2018

Fliegen ist Leidenschaft und Faszination, aber auch Innovation: Auf der AERO 2018 stand erneut die Allgemeine Luftfahrt im Blickpunkt, ganz speziell die Elektroflugzeuge. Auf der «-flight-expo» zeigten die Experten den neuesten Stand der Technik bei den Flugzeugen, die nahezu lautlos durch die Lüfte schweben. Als weitere fachliche Attraktion waren die Fachbesucher erstmals auf eine Flight Simulator Area für professionelles Pilotentraining eingeladen. Die unterschiedlichsten Luftfahrzeuge standen im Mittelpunkt: Von Ultraleicht-Flugzeugen über Reiseflugzeuge, Hubschrauber bis hin zu



Ultra-Light-Flugzeuge sind auch in der Schweiz ein Thema.

von Kurt Frieden/Pascal Witprächtiger beim Gordon Bennet Race in Lettland nach einer tollen Aufholjagd und weist auf die Werbeaktivitäten des AeCZH mit dessen Zelt an verschiedenen Flugtagen hin. Die Aktivitäten der verschiedenen Fluggruppen animieren Luftfahrtbegeisterte, sich zum Piloten ausbilden zu lassen. Die FGZO baut ihre C172 mit lärm- und emissionsarmen Dieselmotoren um, was zu besseren Steigleistungen sowie zu einer wesentlichen Lärmreduktion im Flugbetrieb führt. Verschiedene Veranstaltungen wie das Flugfest in Hagenbuch, die Modellflugtage Hausen sowie die Schnupperflugtage der FGZO, SG Skylark, SG Zürich und SG Winterthur fanden guten Anklang. Nach dem Abschluss der statutarischen Geschäfte der GV präsentierte der Vertreter des ZKS, Roland Werder, einen Einblick in die vielfältige Verbandsarbeit des ZKS. Die GV fand mit einem Apéro in bestem Flugplatz-Ambiente und guten Gesprächen im Kameradenkreis einen schönen Abschluss. Adolf Flüeli

Business-Jets reicht die Palette am Bodensee. Die 26. internationale Luftfahrtmesse ging am Samstag, 21. April 2018 auf dem Messegelände in Friedrichshafen nach vier Tagen mit einem ausgesprochen positiven Ergebnis zu Ende.

31 100 Fachbesucher (2016: 30 800) aus Europa, Übersee, Asien sowie aus Australien/Neuseeland und 630 Aussteller aus 38 Ländern sorgten für ein gutes Ergebnis. Messechef Klaus Wellmann: «Die AERO ist wahrscheinlich das weltweit wichtigste Businessstreffen der Allgemeinen Luftfahrt, viele Premieren werden hier vorgestellt.»

News aus der Schweiz

Neujahr im Ausland

Zum traditionellen Neujahrs-Apéro lud die Interessengemeinschaft Ostschweizer Luftfahrt auf den Flugplatz Hohenems-Dornbirn im österreichischen Bundesland Vorarlberg ein. IGOL-Präsident Frido Stutz begrüßte zahlreiche Mitglieder und Gäste aus der Ostschweiz und dem Bodensee-Raum. Nach einer Information über den Flugplatz und die ansässigen Vereine und Fluggruppen führte Georg Fessler, Betriebsleiter des Flugplatzes, die Teilnehmer über den Platz und öffnete Hangar-Tore. Da glänzte ein HB-immatrikulierter PC-12 oder die Cessna Grand Caravan des Para Club Silvretta. Ein Höhepunkt war der Besuch bei der Flugeinsatzleitstelle Hohenems der Flugpolizei. In ständiger Einsatzbereitschaft sind ein Helikopter AS350 Ecureuil und seine Besatzung. Die österreichische Flugpolizei ist an acht Standorten mit je einem Helikopter, teilweise mit FLIR ausgerüstet, über das ganze Land verteilt.

Über die interessanten Möglichkeiten einer Piloten-Laufbahn orientierte Michael Anklin, Head of Training, von der Horizon Swiss Flight Academy. Gemäss einer Erhebung von Boeing besteht in den nächsten 20 Jahren weltweit ein Bedarf an über 600 000 Piloten. In 36 Monaten führt die Horizon SFA die Kandidaten als diplomierte Piloten direkt ins Airline-Cockpit. www.horizonsfa.ch Eine Kombination von Fluggesellschaft und Hilfswerk ist das Projekt von Martial Widemann. «Mit einem Flugzeug Entwicklungshilfe machen» will die Moonlight Air Foundation. In zwei bis drei Stunden will man einsatzbereit sein, um weltweit überall humanitäre Einsätze leisten zu können. Die Präsentation von Martial Widemann war eindrücklich. www.moonlightair.org Gestiftet wurde der Neujahrs-Apéro von der Horizon Swiss Flight Academy, einer Gesellschaft der Helvetic Airways Group von Martin Ebner.



Rund um die Uhr einsatzbereit ab Hohenems: die österreichische Flugpolizei (Foto Felix Meier)



Die Absetzmaschine für die Vorarlberger Fallschirmspringer (Foto Felix Meier)

Wasserflugplatz Wangen/SZ

Stellungnahmen des AeCO und der IGOL an das BAZL

Der AeCO und die IGOL haben sich bei der Mitwirkung im SIL-Prozess Wasserflugplatz Wangen im oberen Zürichsee mit Stellungnahmen ans BAZL für die im Entwurf des Objektblattes vom 14.3.2018 enthaltenen Angaben ausgesprochen. Eine Gruppe von Anwohnern, darunter solche mit aviatischem Hintergrund, versucht, mit Einsprachen in Form eines Musterbriefes den bisherigen Betrieb des einzigen Wasserlandeplatzes auf dem oberen Zürichsee massiv einzuschränken von derzeit durchschnittlich zwei Starts und Landungen pro Tag auf vier Starts und Landungen pro Woche. Dank der Aufmerksamkeit unseres Pressechefs haben wir von den Einsprachen erfahren und konnten so noch rechtzeitig die wichtigsten Aviatik Verbände davon in Kenntnis setzen, welche sich ebenfalls mit dezidiert und gut begründeten Stellungnahmen ans BAZL für diesen einzigen Wasserflugplatz der Schweiz einsetzen. Wir hoffen, dass damit Ausbildung, Training und Passagierflüge in dieser Luftfahrtsparte weiterhin auf dem oberen Zürichsee betrieben und diese Kultur auch im 21. Jahrhundert erhalten werden kann.

Ein Fliegermuseum entsteht

Albert und Elisabeth Zeller verfügen über eine der bedeutendsten Sammlungen von restaurierten und flugfähigen Bucker-Doppeldeckern. Die Maschinen sollen nun einen würdigen Platz erhalten. Seit bald einem Jahr laufen im Gebiet «Scheib» in Teufen die Bauarbeiten. Die Eröffnung dürfte in etwa einem Jahr erfolgen.

Global Unmanned Aircraft System (UAS) Prognose

Gemessen an den weltweiten Militär-Budgets wird sicherlich das Segment der Unbemannten Luftfahrzeug-Systeme UAS ein der am meisten wachsenden Sektoren der Luftfahrt werden, wie dies im letzten Jahrzehnt bereits der Fall war. Dieser nicht klassifizierte Sektor wird während der nächsten Dekade weiter mit ungefähr 36% wachsen. Die Beschaffungskosten werden von rund 9,6 Mrd. USD bis 2027 auf rund 13 Mrd. USD anwachsen. Würde man die Kosten für Operationelles und Unterhalt dazurechnen, das Total wäre bei Weitem grösser.

Luftfahrt – gut unterwegs

7. Bodensee Aerospace Meeting 2018

Senkrecht nach oben

Dieses Jahr hat das Swiss Aerospace Cluster (SAC) zum 7. BAM nach Zürich eingeladen. Unter dem Thema «Senkrecht nach oben – Aktuelle Entwicklungen in Luft- und Raumfahrt» wurden am Jahresanlass Zukunftsthemen in den Bereichen Space- und Rotorcraft diskutiert und aus verschiedenen Perspektiven erläutert.

Welche Innovationen stehen in den Startlöchern und woran wird momentan geforscht? Wird sich der Markt dadurch verändern? Diesen und weiteren Fragen widmeten sich zwei Vorträge zum Thema Helikopter und Raumfahrt. Für den Kanton Glarus soll der Flugplatz Mollis zum «Swiss Helicopter Center of Competence» werden. Die Entwicklung von Marengo zu Kopter erläuterte der Programmchef der Kopter Group. Es liegen 34 feste Bestellungen vor, welche ab der zweiten Jahreshälfte 2019 ausgeliefert werden sollen. Ambitiös ist das Ziel, inskünftig 50 «Kopter» jährlich zu produzieren. Dazu muss aber der Mitarbeiterstab in der Produktion von derzeit rund 30 bis 2024 auf rund 200 Personen erweitert werden. Besonders erwähnt wurden die sehr guten Rahmenbedingungen, welche Mollis und die Schweiz bieten, sowie die angenehme Zusammenarbeit mit der EASA. Weit ins Weltall hinaus führte der «Spacecraft Operations Manager» der ESA

die sehr zahlreichen Teilnehmer mit seinen Ausfahrten zum Projekt Mars. Am 19. März 2021 soll der europäische Rover auf die Mars-Oberfläche rollen, ein Projekt, an welchem zahlreiche Firmen weltweit mitarbeiten. Dem Thema «Perspektiven Space» widmete sich dann auch ein Forum am Nachmittag. Ein zweites Forum beleuchtete die «Perspektiven Rotorcraft». Im Anschluss an diese Foren folgte ein informeller Austausch mit den Vortragenden sowie weiteren Experten aus Industrie und Wissenschaft. Der Tag wurde von einem Abschlussvortrag samt Ausblick abgerundet. Die von Aerospace-Cluster-Firmen begleitete Ausstellung lud von Beginn der Konferenz an zur Besichtigung ein und konnte bis zum Schluss genutzt werden, um neue Geschäftskontakte zu knüpfen. Das 7. BAM wurde wie in den letzten Jahren von den Branchennetzwerken aus der Schweiz, Baden-Württemberg, Bayern und Österreich organisiert. Das Meeting bietet jeweils eine Plattform zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Etablierte Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen nutzen das BAM, um sich über aktuelle Themen der Luft- und Raumfahrt zu informieren – sowohl im Rahmen der Konferenz selbst wie auch bei der begleitenden Ausstellung und beim persönlichen Austausch mit den anderen Teilnehmenden. Im Vorfeld der eigentlichen Konferenz

Neue Ausstellung: Medizinische Hilfe aus der Luft

In einer neuen Ausstellung präsentieren das Verkehrshaus und die Schweizerische Rettungswacht Rega die Geschichte der medizinischen Luftrettung und die Faszination Rega. Am Geburtstag der am 27. April 1952 gegründeten Rega eröffneten Verkehrshaus-Direktor Martin Bütkofer und Rega-CEO Ernst Kohler die neue Attraktion in der Halle Luftfahrt. Besucherinnen und Besucher können in einem Downwash-Simulator vor einer Videowand einen landenden Rettungshelikopter einweisen. Ein Teil der Ausstellung ist der Rega-Einsatzzentrale mit Informationen zu Rettungen in der Schweiz und Notfällen im Ausland gewidmet. Im Rega-Kino werden Kurzfilme gezeigt. Mit den Körperhaltungen in Form der Buchstaben Y (für «Yes») und N (für «No»), wie sie im Ernstfall für die Kommunikation mit der Crew des Rettungshelikopters verwendet werden, können in einem Quiz Fragen zur Rega beantwortet werden. Ernst Kohler: «Mit dieser Ausstellung können wir der Schweizer Bevölkerung als

Dank für ihre Unterstützung etwas zurückgeben.» 1980 schenkte die Rega dem Verkehrshaus ihren ersten, komplett mit Gönnergeldern finanzierten Rettungshelikopter, die Alouette III (HB-XDF). Als Jubiläumsgeschenk zum 50. Geburtstag des Verkehrshauses übergab die Rega im Jahr 2009 einen Helikopter des Typs Agusta A109 K2 (HB-XWG). Beide sind seither in der Halle Luftfahrt ausgestellt. Letzterer wurde nun mit Licht und Ton auf einer Original-Landeplattform neu inszeniert. Und 2019 schenkt die REGA dem VHS einen ihrer drei Challenger. Die neue Ausstellung «Medizinische Hilfe aus der Luft» ist Teil des Schwerpunktthemas «Die Schweiz fliegt!» im Verkehrshaus der Schweiz. Sie nimmt die Faszination Luftrettung auf. Präsentiert wird auch der grössere Zusammenhang der Gebirgs- und Arbeitsluftfahrt. Zeugen der Gebirgsluftfahrt in der Halle Luftfahrt sind der Fieseler Storch A-100 und ein Lama-Helikopter, der für die oft unterschätzte Arbeitsluftfahrt steht.

konnten die Teilnehmenden am Vortag einen Blick hinter die Kulissen des Flughafens Zürich erhalten. Das Bodensee Aerospace Meeting (BAM) hat sich seit seinem Debüt 2012 als jährlich wiederkehrende Fachkonferenz für Luft- und Raumfahrt im gesamten deutschsprachigen Raum fest etabliert. Dieser jährliche Branchentreff für die Luft- und Raumfahrt-community findet in Baden-Württemberg, Bayern, Österreich oder der Schweiz statt.

Dübendorf: Kanton Zürich muss Piste in Richtplan eintragen

Mit 92 Ja zu 81 Nein hat der Kantonsrat eine Motion an den Regierungsrat überwiesen. Sie verlangt, dass der Kanton seine Richtplanung mit den Absichten des Eigentümers des Flugplatzes Dübendorf, das heisst, mit den Absichten der Eidgenossenschaft, in Einklang bringt. Damit ist der Regierungsrat verpflichtet, eine Vorlage zur Teilrevision des Richtplans auszuarbeiten. Diese muss nebst dem Innovationspark auch den heutigen und künftigen Aspekten der Aviatik auf dem Gelände des Flugplatzes Dübendorf Rechnung tragen. Im Wesentlichen geht es um die Eintragung der Piste in den Richtplan. Das mag als «Formsache» abgetan werden. Der Kantonsrat hat aber immerhin ein deutliches und wichtiges Zeichen zugunsten der Aviatik in Dübendorf gesetzt. Das war auch schon anders.

Fluglärm ist subjektiv

Eine umfassende Studie belegt:

Die persönliche Einstellung zum Fluglärm ist für das Belästigungsempfinden deutlich stärker verantwortlich als die Lärmentwicklung an sich. Laut der NORAH-Studie von 2015 ist die Lebensqualität der Menschen in der Region rund um den Flughafen Frankfurt insgesamt hoch und teilweise sogar höher als im Bundesdurchschnitt. Das Belästigungsempfinden ist jedoch nur in geringem Mass vom Lärm beeinflusst. Es hängt vielmehr von subjektiven Faktoren ab. Persönliche Erwartungen zur Lärmentwicklung, Vertrauen in den Flughafenbetreiber oder die Auffassung zur Nützlichkeit des Luftverkehrs sind massgebend. Das wird auch in Zürich, Dübendorf und Altenrhein so sein.